

Mitteilungen durch den Vorsitzenden des Landschaftsbeirats zur Sitzung am 21.06.16

Am 11.05. 16 habe ich mit der ULB eine Ortstermin am Haus Berchum durchgeführt. Dort soll im Wald ein Erlebnis- Parcours erstellt werden. Junge Menschen werden durch gemeinschaftliche Trainings zur Vertrauensbildung und Verlässlichkeit ermuntert. Hierzu werden mit Seilen Klettermöglichkeiten an den Bäumen befestigt. Unsere Fragen wurden noch nicht abschließend beantwortet. Die Veranstalter- Firma wird zur Beantwortung der Fragen –insbesondere die Fragen zum Baumschutz noch beantworten. Nach den geforderten Informationen wird über eine Befreiung zu entscheiden sein.

Am 12.05.16 ging es bei einem Ortstermin um Kanalbauarbeiten in der Berghofstraße. Der WBH wird die Auflage bekommen, die Bäume in der Allee nicht zu beschädigen. Hierzu gehört auch das Wurzelwerk. In diesen Bereichen darf nur eine Handschachtung erfolgen. Der Kanal wird in der Mitte der Straße verlegt. Bei Hausanschlüssen ist ebenfalls das Wurzelwerk zu beachten und Handschachtung vorzunehmen.

Am 02.06.16 wurde nochmals die Baustelle an der Grünstraße aufgesucht. Die Telekom sah sich nicht in der Lage, die Kabelverlegung ohne Schädigung des Wurzelwerks der Allee durchzuführen. Deshalb werden dort Kopflöcher erstellt, um die Kabelrohre tief unter dem Wurzelwerk und der Kanalisation durchzupressen.

Am 02.06.16 wurde mit der ULB die Elberfelder Straße aufgesucht. Hier will die Telekom Kabelarbeiten durchführen. Auch hier erhält die Telekom die gleichen Auflagen wie in der Grünstraße. Im Bereich des Wurzelwerks –soweit vorhanden- ist Handschachtung durchzuführen.

Am 02.06.16 habe ich an dem Ortstermin mit der ULB in Sachen Schnurlosfestival 2016 am Bismarckturm teilgenommen. Aus unserer Sicht ist die erste Brutzeit am 18.06.16 beendet. Die Schallentwicklung wird bei diesem Musikevent nach 50 m so sein, dass sich Menschen unterhalten können, ohne sich anzuschreien. Die Musikanlagen werden ausschließlich über Batterien betrieben. Der Veranstalter erhält strenge Auflagen, um die umgebende Natur zu schützen.

Am 16.06. habe ich mit dem Umweltbaubegleiter des Landesbetriebes NRW, Herrn Böse, vorab eine Bereisung der Baufelder Brunsbecke und Kattenohl durchgeführt. Der Termin war aus meiner Sicht erforderlich, weil ich als Vertreter des LB im Juli bei Sitzung vor Ort nicht teilnehmen kann. Die Wegeführung ist vorangeschritten aber noch nicht abgeschlossen. Vor Ort habe ich mit Herrn Böse weitere Möglichkeiten des Tierschutzes besprochen. Der Nachweis, ob der Wanderfalke vorhanden ist, bedarf keiner Diskussion. Als wir unter der Brücke Brunsbecke waren, verließ gerade ein Falke den Nistkasten. Die Ausbreitung der Herkulesstaude ist erschreckend. Sie wird in Kürze durch geeignete Maßnahmen vor Beginn der Baumaßnahmen bekämpft.

W. Bögemann